

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

40 (25.1.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Haupt- und Stammstraße-Ende
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Zug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Zeitspalt 25 Pfg.,
je Reklameweile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog,
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Nebenb. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rindspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Krönungs-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 40.

Karlsruhe, Montag den 25. Januar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die Wahlrechtsvorlage im preußischen Abgeordnetenhaus.

(Telegramme.)
— Berlin, 25. Jan. Im preußischen Abgeordnetenhaus gab bei Beratung der Anträge betreffend Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts der Minister des Innern von Moltke folgende Erklärung ab:

Der Ministerpräsident hat bereits früher Veranlassung genommen, dem Hause mitzuteilen, daß Neuordnungen der bestehenden Wahlvorschriften in Aussicht genommen sind. Gegenwärtig sind staatsrechtliche Erhebungen über diese im Gange. Die Ergebnisse der früheren Statistiken sind überholt durch die letzten Wahlen, bei denen die Sozialdemokraten zum erstenmal in die Wahlbewegung eingetreten sind. Kein Minister wird infolge der Wahlreform ohne eingehende und sorgfältige Ermittlungen mit Vorschlägen an das Haus herantreten können. Wenn ich so vorgehen würde, so würde man mir Mangel an Gewissenhaftigkeit vorwerfen können. Die Regierung muß es sich daher verheßen, sich an der Beratung der Anträge zu beteiligen. Ich werde aber den Verhandlungen mit Interesse folgen und sollten sich berechtigte Anhaltspunkte für die Unvollständigkeit der Vorarbeiten ergeben, so werde ich nicht anstehen, mir dieselbe zu Ruhe zu machen.

— Berlin, 25. Jan. Der „Volk-Anz.“ schreibt offiziös inspiriert: Eine parlamentarische Korrespondent hat die Nachricht verbreitet, der Reichstanzler werde am heutigen Montag im Abgeordnetenhaus über die Wahlrechtsvorlage eine kurze Erklärung abgeben, die sich mit seinen Worten in der letzten Rede vom 19. ds. Mts. hinsichtlich der Wahlreform decken werde. Diese Nachricht ist unzutreffend. Erst in der vorigen Woche hat der Reichstanzler im Abgeordnetenhaus eine lange Rede gehalten, in der auch die Wahlrechtsreform berührt worden ist. Er wird daher bei den jetzigen Wahlrechtsanträgen keine Erklärungen abgeben, nachdem er früher im Abgeordnetenhaus, dann im Reichstage und später wieder im Abgeordnetenhaus, also im letzten Jahre bereits dreimal zu der schwebenden Wahlrechtsvorlage Stellung genommen hat. Die Beantwortung der Wahlrechts-Anträge im Abgeordnetenhaus liegt lediglich dem Reichstanzler ob.

— Berlin, 25. Jan. Die heutigen Wahlrechtsdemonstrationen in der Umgebung des Abgeordnetenhauses sind ohne besondere Zwischenfälle verlaufen.

— Berlin, 25. Jan. Während der gestrigen sozialdemokratischen Demonstrationen wurden 11 Personen festgenommen. Sie werden wegen groben Unfugs bzw. Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen einem ordentlichen Gericht übergeben.

Die neuen Vorgänge in Prag.

(Telegramme.)
— Prag, 25. Jan. Der gestrige Studenten-Bummel auf dem Graben ist bedeutend stürmischer verlaufen als an den beiden vorangegangenen Sonntagen. Wache und Gendarmen wurden mit Steinen beworfen und es wurden Hufeisen auf Serbien laut. Es kam mehrfach zu Zusammenstößen zwischen Tschechen und Gendarmen. Die Studenten wurden mit Gewalt ins deutsche Kasino gedrängt, wobei die Tschechen Hufeisen fingen, auf die die Deutschen mit der Wacht am Rhein antworteten.
Die Menge wollte einen Angriff gegen das Kasino unternehmen, wurde jedoch von der Gendarmenriege davon abgehalten. Die Gendarmenriege ging mit gefülltem Bajonett unter Hornsignalen vor, was unter der Menge eine unbefriedigende Panik zur Folge hatte. Alles jagte in wilder Flucht davon. Viele kamen zu Fall und wurden mit

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 25. Jan. Der deutsche Dichter-Abend, den die Gr. Hofkapellmeisterin Frau Marg. Biz im Verein mit Herrn Hofkapellmeister Ernst Mewes gestern im Museumsaal veranstaltete, hatte nicht jenen starken Besuch gefunden, den man bei dem reichen Programm erwarten durfte. Doch herrschte eine außerordentliche Beifallsfreudigkeit, die dem Künstlerpaare vielleicht zur Entschädigung für den geringen materiellen Erfolg ward. Frau Marg. Biz, die sich besonders in der dritten Teile des Programms bei den ihr besser liegenden humoristischen Dichtungen von Thella Vingen, Rudolf Baumhach und Heinz Tavoite auszeichnete, wurde schon bei ihrem Erscheinen mit lebhaftem Beifall begrüßt. Sie gab zunächst einigen bekannten Dichtungen Goethes (An den Mond — Erlkönig — Frühlingssorale) das Wort und leitete dann zu den registrierten anders geartete Anforderungen stehenden Dichtungen Heines und Fontanes, darunter „Kaiser Friedrichs III. letzte Fahrt“, über. Ihre gewinnende Vortragsgestalt sicherte ihr auch bei diesen ernsteren Sachen Beifall, nennleich nicht verheßt sein mag, daß die Künstlerin bei einer anderen Zusammenstellung des Programms noch einen weit größeren Sieg errungen haben würde. Dies zeigte sich deutlich an dem starken Anwachsen des Beifalls, als Frau Biz wieder zu der lichten, heiteren Muse Alabert v. Hansteins und der eingangs schon genannten Dichter überging. — Herr Ernst Mewes, der in seiner äußeren Erscheinung — Grad, hellviolette Weste, eine violette Riechschale im Knopfloch — lebhaft an das Ueberbrill erinnerte, verhielt sich zunächst gleichfalls in belanntem Goetheischen und Schillerschen Dichtungen (Der Fischer — Der Zauberlehrling — Ritter Toggenburg), denen er sehr ansprechend gedeut wurde, ja er erzielte sogar in den vielgehörten „Kranich des Jünglings“ dramatische Momente von so padender Wirkung, daß auch der ernste Teil des Publikums ihm lebhaft Anerkennung zollte. Auch die Geißelische Ballade vom Fagen und der Königstochter weckte tieferen Eindruck, als man bei diesem jungen Künstler von vornherein erwarten durfte. Von einem Dichter wie Deleo v. Villenon hat dagegen Herr Mewes sich Resignation der leichteren Muse ausgewählt, die ihm zwar von seiten der in der Mehrzahl anwesenden jungen — teils sehr jungen! — Damen den größten Beifall eintrugen, aber sich doch nicht dollmüßig in den Rahmen des ganzen Abends ein-

fügen getreten. Ein junger Mann wurde ohnmächtig aus der Menge getragen. Die Räumung wurde bis in die Seitenstraßen fortgesetzt. Als die Menge dann vor der Infanterie-Kaserne auf dem Josephsplatz vorbeiging, brach sie unter Hufeisenwelen erneut in Ruhe: „Hoch Serbien“ aus. In diesem Moment kamen 200 Gendarmen aus der Kaserne und vertrieben die Ergebenen.
Am Abend fanden neue Versammlungen statt, welche jedoch in der Stadt selbst ruhig verliefen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden 25 Verhaftungen vorgenommen. Bei der infolge des Sturmes der Gendarmen sich entwickelnden Panik wurden von der zurückweichenden Menge schwächere Personen niedergeworfen und getreten. Einem Befehl wurde die Brust eingedrückt. In diesen Fällen wurden die Verhafteten der Polizei von der Menge entziffen.

— Prag, 25. Jan. (Prwattel.) Den gestrigen Prager Exzeffen sind in den Vororten nächstliche Rämpfe gefolgt. In Weinberge wurden zahlreiche deutsche Familien von Tschechen überfallen und blutig gemißhandelt. In Břichowitz sind die meisten Ladensfenster deutscher Geschäfte eingeschlagen und die Auslagen ausgeraubt worden.

Parteipolitiches aus Baden.

— Karlsruhe, 25. Jan. Witten in die Meinungsverschiedenheiten im nationalliberalen Lager kommen von allen Seiten Nachrichten nicht nur über die politische Arbeit der Gegner, sondern auch über auffällige und zielbewusste Kämpfe der Linksliberalen, welche angeht der Tatsache, daß bis heute noch nicht festgestellt, ob der liberale Block wieder erneuert wird, sich auf alle Fälle auch für ein selbständiges Vorgehen vorzubereiten scheinen.
So fand in Wollach am Sonntag nachmittag in der „Schütte“ eine hauptächlich von Liberalen aller Schattierungen besuchte demokratische Versammlung statt, in der Direktor Heimbürger über die „Notwendigkeit der Demokratie in Deutschland“ etwa eine Stunde lang sprach. Der Zweck der Veranstaltung war die Gründung eines demokratischen Vereins. In die aufgelegte Liste zeichneten sich eine Reihe von Mitgliedern ein.

Eine ähnliche Nachricht kommt aus Schopfheim. Dort hat sich, nachdem Samstagabend eine öffentliche Versammlung mit einem Referat von Professor Sammel über „Die politische Lage im Reich“ stattgefunden hatte, gestern der linksliberale Verein Schopfheim durch einstimmigen Beschluß der demokratischen Deutschen Volkspartei in Baden angegeschlossen. Er hat den Namen „Demokratischer Verein für den Bezirk Schopfheim“ angenommen.

— Karlsruhe, 25. Jan. Zu dem Vorgehen der „Bad. Landeszeitung“ gegen Herrn Stadtrat Kölsch wegen dessen Radolfjeller Rede schreiben die „Bad. Nachrichten“: „Das „Witte“ der „Landesztg.“ ist sehr vielseitig. Besonders beachtenswert aber ist es, daß damit einem verdienten Parteigenossen, der es gewagt hat, anderer Ansicht wie Herr Dr. Obtrider zu sein und der seine Ansicht auch im Engeren Ausschuß verfochten hat, kurzerhand der Stuhl vor die Tür gesetzt wird. Die Leute der „Bad. Landesztg.“ scheinen vor allen guten Geistes verlassen zu sein. Herr Stadtrat Kölsch wird dem Blatt natürlich eine Antwort geben, die dieses nicht hinter den Spiegel steckt. Herborzuheben ist, daß Herr Kölsch in Mosbach in den Zentralausschuß der Partei delegiert, daß ihm also ein besonderes Vertrauen votiert wurde. „Gente rot, morgen tot!“

— Karlsruhe, 25. Jan. Der engere Ausschuß der nationalliberalen Partei wird auf nächsten Sonntag nach Karlsruhe einberufen werden.
* Hagsfeld (Amt Karlsruhe), 25. Jan. Bei der gestern hier stattgefundenen sozialdemokratischen Parteikonferenz wurde Trinius als Landtags-Kandidat für den 40. Wahlbezirk aufgestellt.

zuzügen wußten. So erzielte Herr Mewes bei diesem, unseres Wissens ersten hiesigen Auftreten außerhalb der Hofbühne einen starken äußerlichen Erfolg, aber der Gelamteindruck, den man mit nachhause nahm, war doch nicht so, wie er hätte sein können.

— London, 24. Jan. Bernard Shaw hat wieder einmal für neue Reklame für sich gesorgt. Da es gestern abend in London hieß, der Dichter sei schwer erkrankt, sandte eine Nachrichtenagentur ein Telegramm an ihn, mit der Bitte um genaue Auskunft. Das Antworttelegramm lautete: „Teilen Sie bitte der Öffentlichkeit mit, daß ich gestorben bin. Dies wird mir viel Mühe und Ärger ersparen.“ Bernard Shaw.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 25. Jan. Die Neueinstudierung der mit so vielen intimen Reizen ausgestatteten Götzschen Oper: „Der Widerspenstigen Zähmung“ ist mit herzlichster Freude zu begrüßen. Hermann Götz ist als Opernkomponist gleich Cornelius immer etwas tiefmütterlich behandelt worden, im Hauptgrund wohl darum, weil beide nicht der breiten Masse dienen und vermeiden, ihren Partituren scharfe und grobe Lichteffekte aufzusetzen, sondern mehr in einer ästhetisch-sinnigen Musik andere Bahnen der lomsischen Oper aufzusuchen streben. Nach Richard Wagners „Meisterjüngern“, die als eine „lomsische“ Oper im landläufigen Sinne nie angesehen werden dürfen, gab es auf diesem Gebiet eine nicht geringe Bewirrung. Einen klaren Kopf behielt Hermann Götz, dessen „Widerspenstigen Zähmung“ gewiß von den „Meisterjüngern“ beeinflusst war, aber doch wieder einen neuen, auf eine feine Stimmung abzielenden Ton hineinlegte. Die tantigen Verbehten des Schafspearspiels hat Götz mit seiner distret behandelten, leichtschwingigen Orchesterornamentik abgerundet und abgeschliffen, ohne das ursprüngliche Wesen der köstlichen Komödie zu schädigen. Die Musik ist fast durchweg begleitend behandelt, die nngedhln blende Instrumentation in ihrer duffigen Sprache lediglich der untermalende Grundton des Gesangs. Die gestrige Wiedergabe der Oper entsprach gewiß den Absichten ihres Schöpfers. Man hatte der Einstudierung Fleiß und Aufmerksamkeit zugewandt und für die einzelnen Rollen eine sehr befriedigende Besetzung gefunden. Frau v. Weßhovens Katharina war eine durch dramatisch-impulsives Feuer und vorzüglich gelungene Ausarbeitung gleich wertvoll aus-

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 25. Jan. Der langjährige Referent für das Pferde- zuchtweien im Ministerium des Innern, Graf v. Bismard auf Gut Vllienhof, ist von seinem Amte zurückgetreten. Sein Rücktrittsgesuch wurde damit begründet, daß er bei vorgerücktem Alter sich nun ganz der Bewirtschaftung seines Gutes widmen möchte. Zum Nachfolger ist der bisherige wissenschaftlich gebildete Hilfsarbeiter für dieses Referat im Ministerium des Innern, Dr. Karl Paravicini, unter gleichzeitiger Beförderung zum Regierungsrat ernannt worden. Paravicini ist 1869 in Bretten geboren und seit 1900 im Ministerium des Innern tätig.

— Karlsruhe, 25. Jan. Von der Herstellung der Abfzungs- straße Karlsruhe-Hagsfeld hat man seit längerer Zeit nichts mehr vernommen. Die Angelegenheit scheint ins Stocken gekommen zu sein. Der Kreisauschuß hat sich zwar bereit erklärt, sich an den Baukosten zu beteiligen, ermarktet aber von den Gemeinden Karlsruhe oder Hagsfeld als den nächsten Interessenten die Initiative. Sie sollen die Anregung geben, dann wird der Kreisauschuß der Sache näher treten. Damit wäre die Sache wohl auf die lange Bank geschoben, denn weder Karlsruhe noch Hagsfeld haben das größte Interesse an dem Sträßchen, vielmehr ist dies der Fall für die hinterliegenden Hardtgemeinden, Blankenloch, Büchig, Friedrichstal, Stafforth, Spöck usw. Es würde nügen, wenn die Gemeinden sich mit Eingaben an den Kreisauschuß wenden würden, auch dürfte die Stadt Karlsruhe trotz ihrer augenblicklichen Finanzlage sich etwas um die Sache annehmen, da auch sie von der Abfzungs Nutzen hat. Die Sache wird nicht mehr einschlafen, dafür wird die Presse sorgen.

— Egenstein (A. Karlsruhe), 24. Jan. Der Vorsitzende des Hardtgauerverbandes, Herr Oberamtmann Dr. Aenpferger, hielt den Mitgliedern des Militärvereins hier heute einen Vortrag über den Krieg in Südwestafrika. Der Saal im „Moninger“ vermag die Menschen kaum zu fassen, so zahlreich waren sie erschienen. In zweifündigem Vortrag, erläutern an einer Karte, schilderte der Referent Land und Leute, sowie die Schwierigkeit der dortigen Kriegführung. Der Redner verstand es, die Zuhörer so zu begeistern, daß ab und zu ein wahrer Beifallssturm losbrach. Dank und Anerkennung wurde dem Referenten von Seiten des Vorstandes, Adam Ende, zu teil. Aus der Mitte der Versammlung wurde mehrfach der Wunsch geäußert, es bald wieder mit einem ähnlichen Vortrag zu erfreuen. Am Schluß der Versammlung brachte Abg. Bürgermeister Neß ein begeistert aufgenommenes Hoch auf unseren obersten Kriegsherrn aus.

— Mannheim, 25. Jan. Die Meldung hiesiger Blätter, es seien bei dem Brandunglück auf der Friesenheimer Insel fünf Personen ums Leben gekommen, bewährte sich glücklicherweise nicht. Richtig ist (wie schon im Samstag Mittagblatt mitgeteilt), daß drei Menschen verbrannt sind. Der durch das Feuer verursachte Schaden beträgt 13—14 000 M. und ist durch Versicherung gedeckt. In der Scheune lagerten 4—5000 Zentner Stroh. Die drei verbrannten Leichen sind noch nicht agnosziert. Man nimmt an, daß man es mit den Ueberresten von zwei jüngeren Leuten zu tun hat, die erst dieser Tage aus dem Gefängnis entlassen wurden und am Freitag in Gesellschaft von einer bekannten weiblichen Person in der Neckarstadt gesehen wurden. Die Scheuer, die nach Art der Feldscheuern aus Holz errichtet war und keinen verschlossenen Eingang hatte, war schon lange dafür bekannt, daß sie von obdachlosen Leuten gern aufgesucht wurde. Die Polizei hatte deshalb die Absicht, Freitag Nacht ein Razzia zu veranstalten, die durch den Brand vereitelt wurde. Die Scheuer konnte von der alarmierten Berufsfeuerwehr mit den schweren Spritzen nicht erreicht werden, weil die holperigen Feldwege dies nicht gestatteten. Man mußte deshalb das Gebäude niederbrennen lassen. Als ein Feuerwehrmann eine Stunde nach Ausbruch des Brandes in das Gebäude eindrang, stieß er unweit vom Eingang auf die beiden männlichen Leichen, die in triebender

schlagende Leistung. Die Darstellung mußte sofort für sich einnehmen, denn sie hielt sich stets in den Grenzen der Bornehmheit und blieb auf diese Weise auch jeder Ueberbretzung fremd. Die warme, kraftvolle Stimme bezeugte in Momenten der Erregung, wie in denen der eigenen Erkenntnis der Liebe zu Petrus eine faszinierende Wirkung. Von diesem Petrus darf man keineswegs einen abstoßenden, oder gar gemeinen Eindruck gewinnen, er bleibt der Geliebte, wie ihn auch Herr v. a. G. o. r. l. o. m. sehr geschmackvoll gab. Eine äußerst dankbare Partie. In der gefanglichen, wie schauspielerischen Darbietung ist dem Sänger weitester Spielraum gegeben. Herr von G. o. r. l. o. m. konnte hier abermals die Vorzüge seiner Künstlerkraft im hellsten Licht erscheinen lassen. Als Bianca war dann Frau K. a. l. l. e. n. s. e. nicht allein eine hübsche Erscheinung, sondern auch mit ihrem Partner, Herrn J. a. d. o. l. e. r. (Lucentio), gefänglich von erfreulicher Frische. Recht glücklich betonten Herr K. o. h. a. (Hortensio), Herr K. e. l. l. e. r. (Baptista) und Herr B. u. j. a. r. d. (Schneider) die humoristische Seite ihrer Rollen. In kleineren Partien betätigten sich Fr. F. r. i. e. d. l. e. i. n. und die Herren S. h. ü. l. l. e. r. und E. r. l. Die Chöre waren gut eingelebt, ebenso nahm sich der Orchesterkörper seiner Aufgabe mit Liebe an. Die Intelligenz, die Herr Oberregisseur S. h. ö. n. besorgte, und die musikalische Leitung, die in Händen des Herrn Hofkapellmeister L. o. r. e. n. z. lag, vervollständigten den günstigen Gesamtverlauf der Aufführung, die sich eines sehr lebhaften Beifalls seitens des stark besuchten Hauses zu erfreuen hatte.

— Karlsruhe, 25. Jan. Man schreibt uns: Nachdem die Eintrittskarten zu der gestern Sonntag, nachmittags, stattgehabten Wiederholung des Weihnachtsmärchens „Sonnengudchen oder der König vom Glückerland“ in der Hauptsache an einem Vormittag vergriffen waren, ist der Generaldirektion schon im Laufe des Vorverkaufes zu dieser Vorstellung und insbesondere von der nach Hunderten zählenden Menge des an der Nachmittagsstasse nicht mehr zu befriedigenden Publikums der dringende Wunsch ausgesprochen worden, noch eine Aufführung des Märchens zu ermöglichen. Die Generaldirektion hat sich infolgedessen den vielseitigen Wünschen entsprechend entschlossen, das Märchen zu den bekannten besonders ermäßigten Preisen und unter Verzicht auf die Vorverkaufsgeld für den kommenden Sonntag den 31. Januar, nachmittags 2 Uhr, noch einmal zu geben.

Stellung mit dem Gesicht auf dem Boden lagen. Die weibliche Leiche lag weiter hinten. — Aus noch unbekannter Ursache hat sich am Samstag ein 41 Jahre alter verheirateter Kaufmann aus Neuenheim in selbstmörderischer Absicht in den Verbindungstank gestürzt und wurde bald darauf als Leiche gelandet. — Infolge häuslichen Zwistes nahm sich am Samstag mittag die Ehefrau eines Wirtes durch Erhängen das Leben. — Auf der Rheinau geriet die 7 Jahre alte Tochter des Eisendrebers Maas in die Nähe eines brennenden Kotschens. Die Kleine kam unglücklich mit ihrer Schürze den glühenden Kohlen zu nahe, diese fing Feuer und bald standen die Kleider des Kindes in hellen Flammen. Das Kind starb Sonntag früh.

Weiheim, 25. Jan. Ein Mordverjud und ein Selbstmord wurden gestern Abend im Gorrheimer Tal verübt. Die Tochter des Wirtes Hohenadel, Elise, hatte sich gegen 10 Uhr von zu Hause aufgemacht, um mit dem um 10.20 Uhr hier abgehenden Zug nach Heidelberg zurückzukehren, wo sie in Stellung ist. In ihrer Begleitung befand sich der „Mantel. Vikist.“ zufolge im Auftrag ihres Vaters ein junger Mann. Als die Beiden etwa 100 Meter vom Hause der Eltern des Mädchens entfernt waren, wurde in nächster Nähe plötzlich ein Schuß aus dem Dunkel auf sie abgegeben, der das Mädchen traf und es schwer verletzte. Unmittelbar darauf fiel ein zweiter Schuß, den der Attentäter auf sich selbst abgegeben hatte, der ihn sofort tötete. Der Selbstmörder wurde als der ledige, 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Nikolaus Jakob, aus Gorrheim erkannt. Eifersticht soll das Motiv der Tat gewesen sein. Wie das genannte Blatt weiter erzählt, traf der erste Schuß das Mädchen in den Rücken; den Schuß, mit dem Jakob sich selbst tötete, brachte er sich in die rechte Schläge bei. Im Revolver Jakobs wurden noch drei scharfe Patronen gefunden. Man vermutet, daß der Selbstmörder mit dem Mädchen schon seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis unterhielt, und daß sie ihn gestern kalt behandelt hatte, so daß er in starke Erregung geriet. Der geistige Begleiter des Mädchens will in feinerlei Beziehungen zu ihr gestanden und sie nur zufällig aus Gefälligkeit begleitet haben, da der Weg von Gorrheim hierher zum Teil durch den Wald führt und nicht gerade als sicher gilt.

Heidelberg, 24. Jan. Der Nekar geht seit gestern wiederum stark mit Treibeis.

Tauberbischofsheim, 25. Jan. Unsere Stadt zählt ungefähr 3430 Einwohner. Auf dem hiesigen Friedhof, der am 2. Januar 1857 von Stadtpfarrer Dr. Rombach eingeweiht wurde, ist nach 51jährigen Bestehen dieser Tage der 3441. Tote zur ewigen Ruhe gebettet worden. Dieser 3441. Tote ist der letzte Sproß einer ganzen Generation, ein ehrlicher, braver Junggeselle, Hermann Wolfahrt, geboren am 8. August 1816, dessen Taufpate der Erzbischof Hermann von Bistari war. **Hesfeld (A. Tauberbischofsheim), 25. Jan.** Das im Oktober v. J. als Folge des Bauunglücks erlassene Urteil gegen die beiden Zimmerleute Preis von hier hat nunmehr die Rechtskraft erlangt, da die beiden die eingelegte Revision zurücknahmen.

Freiburg, 25. Jan. Vor dem hiesigen Schöffengericht hat sich dieser Tage ein Wirt aus Kappel wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu verantworten, weil er sich den „Spah“ erlaubt hatte, einer Anzahl Gäste, welche bei ihm ein Familienveranstaltung, statt Hosen Kuchen zuzubereiten und vorzulegen. Dabei waren die Kuchen von dem Wirt schon 20 Tage vorher gebacken worden, ehe sie diesen Tafel zierten. Das Gericht verurteilte diesen menschenfreundlichen Gastgeber zu 5 Tagen Gefängnis.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Januar. Die Kaiser-Geburtstagsfeier in unserer Stadt wird morgen, Dienstag Abend 8 Uhr, durch einen Festabend eingeleitet, der seinen Weg von der Ede der Westend- und Bismarckstraße nach dem Kaiserplatz nimmt, woselbst eine Musikaufführung stattfindet. Am 27. Januar früh 7 Uhr ist Festgäule, Abgabe von Kanonenschüssen und um 1/8 Uhr Reden vom Mühlburgertor aus. Vor dem Festgottesdiensten in den Kirchen der Stadt (9—11 Uhr) ist um 9 Uhr Choralmusik vom Turm der evangel. Stadtkirche. Die Parade der Garnison auf dem Schloßplatz wird um 1/2 Uhr beginnen. Für den Nachmittag steht das Programm vor: 2 Uhr Festessen im großen Museumsaal und 4 Uhr Festkonzert in der Festhalle. Die Festvorkellung im Groß. Hoftheater, für die Rich. Wagners „Tannhäuser“ zur Aufführung vorgesehen ist, beginnt um 1/2 Uhr.

Hollfelderantentitel. Der Großherzog hat dem Bahnhofsrestaurateur Heinrich Karl Krauth in Offenburg das Prädikat „Hollfelderant“ und dem Bädermeister Friedrich Sinn hier das Prädikat „Hollbäder“ verliehen.

Eine Jubiläumsfeier. Die bekannte Reedereifirma Math. Stinnes, die mit ihrem Rhein beherrschenden Schiffsport einen ausgedehnten Verkehr zu Wasser nach Karlsruhe unterhält und hier in unserm Hafen große Lagerplätze mit Kohlenverladeeinrichtungen besitzt, konnte vor kurzem auf eine hundertjährige ruhmvolle Geschichte zurückblicken. Der Tag der Gründung ist kürzlich unter Anwesenheit der Spitzen der Behörden, städtischen und wirtschaftlichen Korporationen u. am Hauptstabe der Firma (Mühlheim-Kuhz) in großem Stile feierlich begangen worden. Am Samstag Abend hatten sich auf Einladung der Firma auch ihre hiesigen Angestellten und Arbeiter aus dem erwähnten Anlaß zu einer Festfeier in der Wirtschaft „Hania“ am Rheinhafen zusammengefunden, über deren Verlauf folgendes zu berichten ist: Der Festakt begann um 8 Uhr mit einem Festessen und wurde durch eine Ansprache des Vertreters der Firma eingeleitet, in welcher kurz auf die Bedeutung und Entwicklung der Firma hingewiesen wurde. Ferner wurde das große Interesse und die Fürsorge betont, welches die obersten Leiter und Inhaber der Firma ihrer gesamten Beamten- und Arbeiterchaft stets entgegenbringen. Die Ansprache klang aus in dem Gedächtnis stets fest und treu zur Firma zu stehen und schloß mit einem Hoch auf das Haus Math. Stinnes. Gefang- und Klavierstücke wechselten in bunter Reihe. Die allgemeine Festfreude schlug hohe Wogen und hielt die Teilnehmer in angeregter Unterhaltung bis zum hellen Morgen zusammen. Die in jeder Hinsicht würdig und schön verlaufene Feier wird den Teilnehmern in schöner Erinnerung bleiben.

Neue Bilder. Von Pilar Dario, einer dreijährigen Klavierpielerin, von dem norwegischen Trabberberin und von dem Vogen als Damensport sind Bilder in unserem Expeditionschauffeur ausgefellt.

Eislauf. Durch das freundliche Entgegenkommen der Brauereigesellschaft vormals G. Sinner im Stadtteil Grünwinkel ist es der Stadtverwaltung ermöglicht worden, das auf dem rechten Albufer zwischen der Hartdtstraße und der Schleuse oberhalb des Badesbühnen bei der Appenmühle gelegene städtische, an die Brauereigesellschaft

Sinner verpachtete Wiesenstück auch dieses Jahr wieder und zwar vom Dienstag den 26. d. Mts. ab dem Publikum, insbesondere der hiesigen Schuljugend zur unentgeltlichen Benützung als Eislaufplatz zur Verfügung zu stellen. — Auch die Eisbahn auf dem Stadtpark ist seit heute mittag wieder befahrbar.

Hohe Eierpreise. Von wohlinformierter Seite wird uns mitgeteilt, daß in den letzten Tagen die Eierpreise um 16—20 A. pro Tausend gestiegen sind. Die Ursache ist zu suchen in dem beispiellosen Warenmangel, der zurzeit auf den Eier-Exportmärkten in Oesterreich-Ungarn, Rußland, Bulgarien und Rumänien herrscht, so daß der Bedarf nicht zur Hälfte gedeckt werden kann. Das kommende Frühjahr dürfte ja dann unsere Hühner zu lebhafterem Eierlegen wieder anspornen, damit der Oberhaje weiterer Sorgen entzogen ist, jedenfalls aber ist die jetzige Eierkrisis sowohl für die Groß- und Eierhändler, als auch für die Konsumenten, die auf dieses wichtige Nahrungsmittel nicht verzichten können, eine äußerst unangenehme Erscheinung.

Marcell Salzers „Lustiger Abend“ am Sonntag den 31. Jan. im Museumsaal. Wer hat nicht schon von Marcell Salzer gehört? Sein Name hat im ganzen Reiche einen so guten Klang, daß es kaum eine besondere Hinweis bedarf. In allen deutschen Großstädten genießt Salzer eine beispiellose Popularität. Er ist der unerreichte Meister-Interpret zeitgenössischer speziell feinsinnvoller Dichtung und, um mit dem Urteil des Berliner Tageblatt zu sprechen, „au humoristischem Gebiet wohl der beste lebende Regitator.“ Es ist ein reiner, erfrischender deutscher Humor, den uns Marcell Salzer vermittelt. Dichtungen in Vers und Prosa von dem Altmeister des Humors, Wilhelm Busch, Ludwig Thoma, dem prächtigen Mündener Poeten und Dichter des „Hausbub“, den Marcell Salzer so köstlich zu interpretieren weiß, von Peter Kollegger allerliebste Schürren und Erzählungen, Henry F. Urban, dem Deutsch-Amerikaner, dessen grandiose Satire „Der Eisberg“ durch den Mund Marcell Salzers einem jeden zu einem unergötlichen Erlebnis geworden, und jetzt ein ganz neues Programm werden wir hören und kennen lernen. Kein Wunder daher, daß seinem Kommen mit lebhaftester Spannung entgegengefeuert wird. Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung von Hugo Kunz, Kaiserstraße 114, zu haben.

Vermischtes.

Hamburg, 23. Jan. Infolge starken Frostes sind die Verfrachten die Schiffahrt zwischen den mitteldeutschen Häfen in Gang zu halten, größtenteils gecheitert und wegen Eisgangs nunmehr gänzlich aufgegeben. Auf dem Frachtenmarkt ist infolgedessen eine durchgehende Erhöhung der Raten eingetreten.

Braunschweig, 25. Jan. (Tel.) Der Herzog-Regent hat bei am 22. d. M. von ihm vorgenommenen Besichtigung der Landesstraßenanstalt Wolfenbüttel dabei mehrere Personen begnadigt und sofort in Freiheit setzen lassen, darunter eine zu lebenslanglichem Zuchthause verurteilte Frau, die von ihrer Strafe erst fünf Jahre verbüßt hatte.

Nachen, 23. Jan. Der Kreisrat des Landkreises Nachen beschloß in seiner heutigen Sitzung endgültig, am Dreiecksbach bei Nalgen in der Eifel mit einem Kostenanwande von 52 Millionen Mark eine Talsperre zu errichten, die zur Verjorgung des Landkreises mit Trinkwasser dienen soll. Der Kreisrat beteiligt sich mit einem Kapital von 1530 000 Mark, während der Rest der Bauausgabe von den 12 Gemeinden des Landkreises aufzubringen ist.

U. Innsbruck, 25. Jan. (Privat.) Das hiesige Staatsgymnasium ist wegen Einbruchgefahr geschlossen worden.

Grenoble, 25. Jan. Ein Korporal des 140. Infanterieregiments Namens Crämmer feuerte auf den Bischof Monsignore Henri, als dieser in Begleitung des Bischofs von Velle die Kirche verließ, zwei scharfe Revolverkugeln ab. Der Korporal wurde verhaftet. Er gab an, daß er lediglich eine Kundgebung gegen den Bischof beabsichtigt habe, weil dieser sich geweigert hätte, seiner Schwester, einer geschiedenen Frau, eine kirchliche Trauung zu bewilligen.

Glasgow, 23. Jan. Ein erfolgloser Stapellauf ereignete sich auf der Werft der „London and Glasgow Shipbuilding Company“. Ein neuer Orient-Dampfer von 12 000 Tonnen Deplacement sollte vom Stapel gelassen werden. Nachdem die Countess of Jersey dem Schiffe den Namen „Sherley“ gegeben hatte, mußte programmgemäß der Stapellauf stattfinden. Allein nur fünfzehn Fuß vorwärts bewegte sich das Schiff, um dann auf seiner Bahn absolut festzustecken und allen Anstrengungen, es dennoch zu Wasser zu bringen, hartnäckig zu trotzen. Als Grund für den mißglückten Stapellauf wurde das kalte Wetter der letzten Tage angegeben, durch das das Fett auf der Bahn, die das Schiff hinabzugleiten hatte, gefroren war. Der Stapellauf wird nun bei der ersten günstigen Gelegenheit nachgeholt werden.

Unfallsfälle.

Wien, 25. Jan. (Tel.) Das auswärtig verbreitete Gerücht von einem schweren Eisenbahnunglück in Galizien ist auf folgende Tatsache zurückzuführen: Der Vuzuszug Petersburg-Gannas stieß bei Chranow mit einem Güterzuge zusammen. 2 Waggons wurden verlegt; von den Reisenden kam niemand zu Schaden.

Budaest, 24. Jan. (Tel.) Die Driovacr Petroleum-Raffinerie wurde in der letzten Nacht durch eine Feuersbrunn zerstört. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Kronen geschätzt.

hd London, 25. Jan. Der Dampfer „Renmare“ von Liverpool nach Cork unterwegs ist nachts in Brand geraten. Die Passagiere konnten an Bord eines anderen Dampfers übernommen werden, der sie nach Soluhed brachte, wo sie landeten. Die Bekämpfung des Feuers an Bord des Dampfers „Renmare“ wird fortgesetzt, man glaubt jedoch, daß das Schiff verloren ist.

Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 25. Jan. Auf Wunsch des Kaisers sollen beim Einzug des englischen Königspaars alle Veteranen, Krieger und Regiments-Verene Spalier bilden, unter ihnen namentlich der Verein ehemaliger 1. Garde-Dräger und des Suiaren-Regiments Fürst Blücher von Wahlstatt Nr. 5, deren Chef König Edward ist. Eine größere Abordnung des 5. Suiarenregiments in Stolz in Bonnern tritt zum Besuch des englischen Königs-paars in Berlin ein.

hd Berlin, 25. Jan. Im Auswärtigen Amt ist am Samstag ein Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reich und Belgien unterzeichnet worden, durch das vereinbart wurde, daß die deutsch-belgische Telegraphen-Konvention vom 15. September 1890, die am 30. Juni d. J. abläuft, über diesen Termin hinaus mit einjähriger Kündigungssfrist in Kraft bleiben soll.

hd Paris, 25. Jan. Das „Journal“ stellt ein Inventar der französischen Kriegskasse auf und behauptet, dieselbe besitze

an Schiffen, die einen wirklichen militärischen Wert haben, 11 Panzerjagde, anstatt der in dem Verzeichnis aufgeführten 15, 1 Kreuzerpanzerjagde anstatt 5, 17 Panzerkreuzer anstatt 21, 31 Torpedoboote anstatt 162 und 50 Unterseeboote oder Tauchboote. **Cl. London, 25. Jan. (Privat.)** Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Rom rechnet man dort mit der Wahrscheinlichkeit des Rücktritts Tittonis, weil die Entscheidung der Wiener Regierung anstatt einer italienischen Hochschule nur eine italienische Rechtsfakultät vorsieht. Das wird allgemein als Niederlage Tittonis ausgelegt.

hd Petersburg, 25. Jan. Ueber eine Reise des Kaisers nach Rom ist entgegen den Meldungen ausländischer Blätter der „Peterson. Tel.-Ag.“ nichts bekannt.

Deutscher Reichstag.

hd Berlin, 25. Jan. Vizepräsident Paasche eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Ministerial Staatssekretär Behmann-Dollweh. Der Vizepräsident gedachte des vorgehen verstorbenen Abg. Neefe (natl.), dessen Andenken das Haus durch Erheben von den Klagen ehrt.

Auf der Tagesordnung steht die 1. Beratung des Entwurfs eines Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb.

Staatssekretär von Behmann-Dollweh: Der Entwurf bringt vor allem eine Regelung des Ausverkaufswesens. Er enthält genaue Bestimmungen über die Aufkündigung des Ausverkaufs und verbietet den Warennachschub kategorisch. Die Freischleuderei und das Jugabe-wesen sind nicht berücksichtigt, weil geglaubt wurde, daß Mißbräuche auf diesem Gebiete schon durch allgemeine Bestimmungen des Gesetzes berichtigt werden. Ich glaube, daß das neue Gesetz gegenüber dem von 1896 erhebliche Verbesserungen mit sich bringen wird.

Abg. Giese (konl.): Erfolgreich sind die schweren Strafanordnungen in dem neuen Entwurf für diejenigen, welche die aus dem Veräußerungsrecht eines Naturverwalters in ihren Besitz übergegangenen Waren als noch zur Konkurrenz fähig bezeichnen. Aber auch andere Punkte, wie sogenannte „Ertrags“, „Weißer Waare“ usw. müßten gleich dem Inventurausverkauf unter das Ausverkaufsgesetz fallen. Wir begrüßen die Erhöhung der Strafen. Mehrer beantragt die Erweiterung der Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. Hören (Zit.): Ich bin gegen eine Generalklausel und die jetzige Spezialisierung. Der Entwurf läßt noch viele Wünsche der Gewerbetreibenden unberücksichtigt, so hinsichtlich der Mißstände der Verarbeiteten und des Schiedsverfahrens. Es fehlen Bestimmungen gegen das Jugabewesen und das sog. Schneeballen-system. Ich beantrage Verweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd Sofia, 25. Jan. Der Wiener Korrespondent des „Matin“ hatte eine Unterredung mit dem bulgarischen Minister des Innern, Tarkow. Der Minister demontierte entschieden das Gerücht, daß im Auftrage seiner Regierung er wegen einer Anleihe in Oesterreich oder Frankreich nachhören solle. Er bestritt auch, mit irgend einer Mission betraut zu sein. Im Laufe der Unterredung erklärte der Minister, Bulgarien wolle den Frieden und sei bereit, die Verhandlungen mit der Türkei wieder anzunehmen, sobald letztere sich bereit erkläre, sich mit 82 Millionen Francs Entschädigung zu begnügen.

hd Sofia, 25. Jan. Die militärischen Maßnahmen der Regierung rufen unter der Bevölkerung großes Unsehen hervor, desgleichen in diplomatischen Kreisen, wo man befürchtet, daß es bei der gereizten Stimmung der Grenzbevölkerung leicht zu Konflikten kommen könne. Aus Ostrumelien liegen Nachrichten vor, nach welchen die dortige Bevölkerung die militärischen Maßnahmen freudig begrüßt.

hd Berlin, 25. Jan. (Privat.) Die auffassende Mobilmachung einer bulgarischen Division ist nach bulgarischen Angaben darauf zurückzuführen, daß die Türkei starke Truppenmassen an der Grenze zusammengezogen hatte, woraus die Bulgaren auf die Gefahr eines Handstreiches auf das Westbalkan-Gebiet schlossen.

Man kann sich der Ansicht nicht verschließen, daß die Bulgaren hierbei von einem übertriebenen Mißtrauen geleitet worden sind und möglicherweise wird sich herausstellen, daß die türkischen Truppenbewegungen, falls sie überhaupt erfolgten, genau aus dem gleichen Grunde, d. h. aus Besorgnis wegen eines bulgarischen Ueberfalls angeordnet worden sind.

Jedenfalls zeigt das Vorkommnis, daß noch immer mehr als genug Spannung in der Luft liegt und daß infolgedessen große Vorsicht am Platze ist. Wenn Klänkeleien zwischen bulgarischen und türkischen Grenzposten landüblich sind, so dürften die Schiebereien sich bedenklicher gestalten, wenn sich größere Truppenmassen gegenüberstehen. Es wird daher die Aufgabe der friedliebenden Mächte sein müssen, sowohl in Sofia, wie Konstantinopel dringend zur Vorsicht und Mäßigung zu rufen. (Köln. Zig.)

Zum Erdbeben in Südtaiwan.

hd Rom, 25. Jan. Gestern Abend ist der Actna in Tätigkeit getreten. Es wird fortwährend unterirdisches Getöse vernommen.

Cl. Catania, 25. Jan. (Privat.) Depeschen aus Catania bringen Meldungen über eine ganz unerwartete und heftige Eruption des Actna. Die Bevölkerung in der Umgebung von Catania wurde von Schrecken erfaßt. Der Feuerkegel über dem Krater hat diesmal eine bisher noch nie gesehene Höhe erreicht. Gleichzeitig ist ein unterirdisches Beben und Getöse wahrnehmbar.

Auswärtige Eudotelle. Baden-Baden. Hermann Bilz, alt 65 Jahre.

Wesentliche Mitteilungen.

Weltkinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Dieses Institut bringt vom 26. bis inklusive 30. Januar anlässlich des 50. Geburtstages des Kaisers einen Film, der eine vorzügliche Aufnahme des Monarchen enthält und eine Episode aus dessen Leben behandelt. Die Firma hatte öfters die Ehre, den Kaiser aufnehmen zu können, und bringt solche neben anderen Aufnahmen in jedem ihrer Institute anlässlich des Geburtstages des Kaisers zur Vorführung. 1402

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands, Glänzend renoviert.

Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin. 10456 500 Zimmer von M. 8 an.

Auch beim Nachfüllen verlange man ausdrücklich **echte MAGGI-Würze** mit dem Kreuzstern

und achte darauf dass die Würze aus der grossen Original-MAGGI-Fiascho gegallt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze sein enthalten werden.

MAGGI's Würze, spanische Küche



Aus dem Vereinsleben.

Die Gesellschaft Eintracht gab am Samstag ihren Mitgliedern ein Konzert, das sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte...

Die Schühngesellschaft veranstaltete am Samstag abend im Festsaal des Hotel Friedrichshof eine Abendunterhaltung...

Arbeiter-Diskussionsklub. Morgen, abends 9 Uhr (pünktlich) wird Herr Stadtpfarrer Karl Hesselbacher im großen Saal des Gemeindehauses der Weststadt...

Wohltätigkeits-Kinderaufführung. Nachdem im November v. J. in Saale der „Drei Linden“ in Mühlburg eine Wohltätigkeits-Kinderaufführung zugunsten der katholischen und evangelischen Kinder...

Schulen stattgefunden hatte, fand gestern auf allgemeinem Wunsch eine Wiederholung der Aufführung statt. Der Saal war auch gestern wie das erste Mal dicht besetzt.

Verfassungen und Kongresse in Baden.

Baden, 23. Jan. Der mittelbadische Gau des 4. Kreises des Deutschen Athletenverbandes hält am 14. Februar hier seinen diesjährigen Gaugang ab.

Mannheim, 25. Jan. Der Süddeutsche Dachdeckermeister-Verband, der Baden, Hessen-Nassau und einen Teil des Rheinlandes umfaßt, hielt heute hier seinen von nahezu allen Ortsvereinen besuchten 19. Verbandstag ab.

Badenburg, 25. Jan. Das hiesige freiwillige Feuerwehrtorps begeht im Juni d. Js. die Feier seines 50jährigen Bestehens.

Osterburten, 25. Jan. Die „Freie Vereinigung der Süddeutschen Brennereibesitzer“ hielt gestern nachmittag hier eine Brennereiverversammlung ab.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

zum technischen Assistenten Zeichner Friedrich Sandros in Karlsruhe.

dem Oberassistenten Joseph Höpfer in Offenburg unter Belassung dieser Amtsbezeichnung die etatmäßige Stelle eines Zugmeisters Geh.-Klasse I; den Schaffnern: Friedrich Breinlinger in Radolfzell, Florian Kiefer in Offenburg, Philipp Groß in Heidelberg, Maximilian Hug in Konstanz, unter Verleihung der Amtsbezeichnung Oberassistent, etatmäßige Stellen von Zugmeistern Geh.-Klasse II.

Wagenwärter Joseph Deibel in Offenburg; als Bremser Wagenwärtergehilfe Adolf Wittmann in Billingen.

Vertragsmäßig aufgenommen: als Bahnmeister Tiefbauwerkmeister Georg Frey von Lobenfeld, Bahnmeisterwärter Karl Tritt von Billingen; als Wagenwärter Otto Kern von Freudenberg, Johann Enderle von Linz, als Bremser Johann Gaul von Lauda, Leo Klurer von Windischbuch, Georg Otto von Unterfinkelnbach, Karl Schiffhauer von Mannheim, Johann Kiedle von Bruchsal, Oswald Baumgart von Klein Baulmie, Johann Weiber von Hausen, Ludwig Frauenfeld von Neuenheim, Robert Zimmermann von Hohenwettersbach, Anton Neger von Kiefern, Emil Ehinger von Singen, Heinrich Hed von Diebesheim, Joseph Ritter von Zell i. W., Wilhelm Stolz von Gerlachshausen, Karl Siedert von Lauda, Johann Moser von Weil, Anselm Däbke von Freiburg, Bernhard Eckenfels von Freudenheim, Blasius Schweizer von Wühl, Joseph Schandelmairer von Wannenweiler, Wilhelm Gramlich von Schlierstadt, Martin Maurer von Eppalingen, Joseph Uhl von Mühlbach, Ferdinand Rudolf von Oberlauda, Franz Wörlin von Gerlachshausen, August Holz von Ejsental, Karl Häusler von Alblach.

Stationsvorsteher Herwin van Thiel in Jollhaus Blumberg nach Lenzkirch, Stationsvorsteher Karl Henn in Delsheim nach Gundelsheim, Stationsvorsteher Ludwig Schwab in Lenzkirch nach Delsheim, Lokomotivführer Johann Klein in Lauda nach Wertheim, Lokomotivführer Konrad Haas in Mannheim nach Konstanz, Lokomotivführer Friedrich Maurer in Basel nach Mannheim, Stationsassistent Georg Gottschall in Dellingen nach Weil, zugl. Wagenwärter Julius Kronenweitt in Lauda nach Wertheim, zugl. Wagenwärter Wilhelm Kasper in Lauda nach Wertheim, zugl. Wagenwärter Adam Bäcker in Lauda nach Wertheim, zugl. Wagenwärter Peter Würsig in Lauda nach Wertheim, Wagenwärter Franz Hoff in Lauda nach Wertheim, Reiseleiter Georg Zwirner in Wertheim nach Lauda, Rottenführer Konstantin Andris in Hinterzarten nach Lenzkirch.

Lokomotivführer Richard Compost in Offenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Stationsassistent Ludwig Tschle in Eimeldingen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Wagenrevisor Heinrich Hartshuh in Germersheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bureaudiener Karl Anselm in Basel.

Lokomotivführer Andreas Vogel in Konstanz, am 14. Dezember v. J., Wagenwärter Joseph Raber in Mannheim am 10. Januar 1909, Lokomotivführer Karl Wieber in Offenburg, am 13. Januar 1909.

die Aktiare: Max Fröhle beim Amtsgericht Mannheim dem Amtsgericht Offenburg und Wilhelm Kenner beim Amtsgericht Stauheim dem Landgericht Karlsruhe.

Kanzleiaffistent Philipp Kraut beim Amtsgericht Mannheim auf Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Schutzmann Friedrich Bogt in Karlsruhe.

Revisionsgehilfe Leo Schäuble in Offenburg dem Bezirksamt Engen.

dem Fachlehrer Frh Sieble in Erbach i. D. eine Hilfslehrerstelle an der Gewerbeschule in Karlsruhe.

Belz, Andreas, Gendarm, als Steuerausheber in Freiburg.

Sie sparen

viel Geld, wenn Sie als ständiges Familiengetränk den echten Ethel Malzkaffee verwenden.

403a

25-35 Prozent Rabatt

auf allerneueste Schuhwaren, allererstes bestes Fabrikat, teilweise mit kleinen Schönheitsfehlern.

Neueste Modelle.

Halbbarkeit für jedes Paar garantiert.

Jedes Paar in feinsten Ausführung.

Braun - Schwarz

1061,2,2

Inventur-Verkauf

Schuhhaus

H. Landauer.

Besichtigung - ohne Kauf - kann von heute ab erfolgen; Verkauf nur im Inventur-Verkauf.

Am Donnerstag ist Ziehung Guter Geld-Lose à 1 Mark I. Hauptgewinn 30000 Mk. Lotteriebanc Gebr. Göhringer, G.m.b.H., Karlsruhe, Kaiserstr. 60.

Ski-Klub Schwarzwald Ortsgruppe Karlsruhe-Baden u. Höhe. Am Dienstag den 26. d. Ms., abends 9 Uhr, findet im Nebenzimmer des Café Bauer eine Gesellige Zusammenkunft statt...

Trauringe D. R. P. ohne Lötfrage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei B. Kamphues Uhrmacher - Juwelier Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Gioths gemahlene Kernseife wäscht am besten

Bei sofortigem Eintritt können junge geb. Damen gegen geringe Vergütung für Kost u. Logis Englisch erlernen.

Kanarienvögel, gute Sänger, sind zu verkaufen.

Nuss-Kohlen

Fettzug II

offerierte, so lange der Vorrat reicht, frei Aufbewahrungsort gegen sofortige Kasse von 10 Ztr. ab (bei 100 Ztr. 5 Pfg. billiger) zu

Mk. 1.45 per Zentner.

Bestellungen mit genauer Adresse sind unter Nr. 1417 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten.



Die Freude

in Erdal das Idealpräparat zur Erhaltung und Pflege des Schuhwerks gefunden zu haben, kommt in zahllosen freiwilligen Anerkennungsschreiben zum Ausdruck.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: Carl Halbig, Viktoriastrasse 6, En gros-Verkauf: H. Rothweller, Kolonialwaren-en gros, Karlsruhe, Kronenstrasse. 8272a

Zu verkaufen: 1 gr. gut erhalt. Dr. Bett mit Kost u. Matratze, 10-12 Wfd. neue Gummifedern, 1 runder, polierter, wasserdichter Tisch, 1 Partie Stühle mit geschöntenem Sitz, Rückeneinrichtung, Einmachbüchse, Einmachgläser, Flaschen, Gläser etc., weil überzählig, abzug.

Diwan, neu, sehr gut ge- 28 Mk. zu verkaufen. Herren-robe 6, 2 St. 5 Mk. Modernes Wandschränkchen, elegant, 60x70 cm groß, ist billig zu verkaufen. Reifenstraße Nr. 5, 5th, 1 St. 33051

Ein sehr gut erhaltene Klapplamera (9x12 Goetz) neues Modell, ist mit sämtlichem Zubehör preiswert zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 33064 an die Exped. der „Bad. Presse“.

gute Sänger, sind zu verkaufen. Werderstr. 12, 1. St. 33050



Ewige Schönheit

erhalten Sie auch durch Gebrauch v. Dr. Rix's Schönheits-Präparaten. 50 Jahre im Gebrauch. Tausende Dankschreiben. Original Pompadour - Pasta reinigt den Teint - Dose M. 3,- Pompadour-Milch für alabasterweisse Haut Flacon M. 3,- Pompadour-Basencrème gibt Spritzen, festen Basen. - Dose M. 3,- Doppeldose M. 5,- Pompadour-Fettpuder rosa, gelb und weiß. - Carton M. 3,- Pompadour-Seife, feinst parfümiert, Carton 3 Stk. M. 3,- Garantiert wunderbare Wirkung aller Präparate. Diskreter Versand durch den Generalvertreter von Dr. Rix-Pompadour-Präparaten, Irma Halbig, Berlin - Charlottenburg 25, Lehmannstr. 27. Tel. Amt Charl. 178. Vertreter u. Wiederverkäufer gesucht.

Ein gut erhaltener schwarzer Gehrock ist billig zu verkaufen. Girichstr. 32.

Hübles Damen-Waschkostüm (Bierette, Seide) billig zu verkaufen. 33025 Werderplatz 41, 3. St.

Madentostüm (Gretchen, weiß mit blau), f. schlanke Figur, billig zu verkaufen. Schützenstr. 5, II 33024

Nähmaschine gut erh., reparaturfrei, für 20 Mk. abzugeben. 33056 Zähringerstr. 1, II, I.

Wenig geb. braun. Klebenwagen u. Damen-Waschkostüm f. Preisw. zu verf. Ludwig-Wilhelmstr. 1411.

5 belagte Kisten- Sagen sind billig zu verkaufen. Kronenstr. 32, 5th, 2. St. I. 33039

Sport.

Karlsruhe, 25. Jan. In Karlsruhe gelangten gestern zwei interessante Fußball-Wettspiele zum Austrag...

Ueber das Wettspiel K. F. V. - Straßburger F. V. wird uns noch geschrieben: Der Karlsruher Fußballverein schlug den Straßburger Fußballverein gestern in überlegener Manier mit 7:1 Tore...

Die Mannschaft des F. C. Alemannia scheint sich immer mehr zu einer erstklassigen Mannschaft herausarbeiten zu wollen...

Von der Luftschifffahrt.

Jansbrud, 25. Jan. (Tel.) Die Erzherzöge Josef Ferdinand und Heinrich Ferdinand sind im Luftballon aufgestiegen...

Auszug aus Karlsruhe

Eheschließungen: 23. Jan.: Hermann ... Ehefrauen: 16. Jan.: Karl, B. Franz Jarosimek, Schreiner...

Todesfälle: 21. Jan.: Emma, alt 5 J., B. Jakob Brenneisen, Tagelöhner...

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog. vom 25. Januar 1909.

Bei Island ist eine ziemlich tiefe Depression erschienen, ganz Mitteleuropa, sowie das Ostseegebiet stehen aber noch unter der Herrschaft eines Hochdruckgebietes...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: Januar, Barom., Therm., Wind, etc.

Höchste Temperatur am 24. Jan. -0,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -6,9.

Handel und Verkehr. Karlsruhe, 25. Jan. Der hiesige Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 16.-20. Januar folgendermaßen...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 25. Jan. Angelommen am 22.: „Goeben“ 1 Uhr nachm...

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, Wien, London, and Paris.

Freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher A. A. Nr. 1 vom roten Kreuz. Codes-Anzeige. Herrn Joh. Ad. Kühnle.

Todes-Anzeige. Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber guter Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Karl Friedrich Getrost...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an ihrem schweren Verluste sagen den tiefgefühltesten Dank die Familien Wickert und Bauer.

FORMAMINT als wirksames Desinfiziens d. Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen. Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich...

Syndikatspreis Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh., G. m. b. H., Karl Ries, Scheffelstraße 59.

Konkurs-Verfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Goltz in Karlsruhe, Köpferstraße 10, II., wurde heute, am 22. Januar 1909, vormittags 11 Uhr...

Statt jeder besonderen Anzeige. Frida heute mittag 2 Uhr unerwartet schnell in die enge Heimat abzufahren. Die tiefbetäubten Eltern: Friedrich u. Emma Hermann.

Trauerhüte größte Auswahl bei L. Ph. Wilhelm Karlsruhe Kaiserstrasse 205.

Geld auf l. Hypothek. Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w. Der erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekannt macht.

4. Verbandstag des Verbandes der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der Bad. Staatseisenbahnen.

Originalbericht.
Offenburg, 25. Jan. Im Unionhotel fanden gestern nachmittag die von 150 Mitgliedern sämtlicher Bezirksvereine und aus allen Landesteilen besuchten Verhandlungen des 4. Verbandstages des Verbandes der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der Bad. Staatseisenbahnen statt.

Anschließend erfolgte die Beratung der 12 eingegangenen Anträge, von denen der erste vom Verbandsvorstand eingereicht mit zwei ähnlich lautenden Anträgen der Bezirksvereine Karlsruhe und Freiburg zusammengefaßt wurde und folgenden Wortlaut hatte:
Gr. Generaldirektion ist zu ersuchen, die Aufnahmeprüfungen für Bureau- und Kanzleiangehörigen künftig am Sitze der Generaldirektion in Karlsruhe abzunehmen, höhere Anforderungen zu stellen und die Ernennung derselben zu Bureau- und Kanzleiangehörigen von der erfolgreichen Ablegung einer Fachprüfung im Abfertigungs- bzw. Verwaltungsdienst abhängig zu machen.

Prinzip für den Antrag ausgesprochen, einstimmig angenommen. Das Resultat dieser Abstimmung fand lebhaften Beifall.

Ein Antrag Mannheim, die Einführung von Nachdienstvergütungen anzustreben, ferner ein solcher des gleichen Bezirksvereins um Vordatierung der Beamteneigenschaft bei den älteren Kollegen entsprechend den neuen Grundgesetzen für die Verleihung derselben und Anrechnung der Militärdienstzeit nachzusuchen, worüber Bureauassistentenmüller, Mannheim, referierte, fanden ebenfalls einstimmige Annahme. Einige Satzungsänderungen, beantragt von den Bezirksvereinen Offenburg und Basel, wurden dem Hauptvorstande zur weiteren Behandlung überwiesen. Zurückgezogen wurde ein Antrag Offenburg, die Gr. Generaldirektion zu ersuchen, die Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsgehilfen von dem Beitritt zur Arbeiterpensionkasse zu entbinden, über welchen Bureauassistentenmüller, Offenburg, referierte, nachdem Keller, Karlsruhe, und Thoma, Freiburg, in eingehender Weise die Vorteile dieser Kasse für das nichtetatmäßige Personal dargelegt hatten; desgleichen ein Antrag Basel, die Uniformlieferung betreffend, gegen welchen sich Throm, Lautermilch und Balbach, Mannheim, aussprachen. Ein weiterer Antrag Basel, die Festsetzung einheitlicher Normen für die Befähigung und die Verleihung der Beamteneigenschaft, sowie deren Befähigung betr., wurde dem Verbandsvorstande überwiesen. Unter Punkt Verschiedenes wurden von Keller, Karlsruhe, die Ausführungen der Bad. Beamteneigenschaft in Mannheim, welche in einer ihrer letzten Nummern für reine Beamtenkandidaturen ohne Rücksicht der Parteizugehörigkeit einzutreten auffordert, einer scharfen Kritik unterzogen und Annahme einer Resolution vorgeschlagen, die sich gegen die Betonung des eigenen „Ich“ in dem genannten Artikel wendet. Nachdem Lautermilch, Throm, Mannheim, und der Verbandsvorstand sich, weil der Antrag politischer Natur, nicht in den Rahmen des Verbandstages paße, gegen die Resolution ausgesprochen, während Balbach, Heidelberg, für dieselbe eintrat, wurde dieselbe abgelehnt. Die Ausführungen in der „Bad. Beamteneigenschaft“ wurden, da dieselbe kein Organ eines Beamtenvereins ist, als unverbündlich für die Beamtenschaft bezeichnet, was im Hinblick auf die Aufmerksamkeit, welche in letzter Zeit den Ausführungen des genannten Blattes von der politischen Presse geschenkt wird, von besonderer Bedeutung ist. Während der Beratungen waren auf zwei an den Eisenbahnminister Marbach und Generaldirektor Roth gerichtete Begrüßungstelegramme Antworten eingelaufen, deren Bekanntgabe den lebhaften Beifall der Versammlung fanden. — Nach 4 1/2 stündiger, an die letzten Persönlichkeiten infolge der lebhaften Diskussion große Anforderungen stellten Verhandlungen wurde der 4. Verbandstag der trotz seines Kostenbesuchs einen sehr ruhigen und sachlichen Verlauf nahm, um 1/2 Uhr mit einem Hoch auf den Verband vom Vorsitzenden geschlossen, worauf die Abendgäste die Teilnehmer nach allen Richtungen der Windego entließen.

Politisches aus dem Bezirk Bretten.

Bretten, 25. Jan. In der hiesigen Sonntagszeitung erschien gestern folgende Erklärung, die wir als Nachhall des Falles Marquart unsern Lesern nicht vorenthalten wollen.
Erklärung:
In Nr. 3 des „Korrespondentenblattes“ für die evang. Konferenz in Baden“ erscheint ein Artikel von Herrn Stadtpfarrer Wurtz hier „Die Landeskirche in Gefahr“, in Nr. 3 des Evangelischen Kirchen- und Volksblattes ein Artikel des Herrn Dejan Herrmann in Galshausen: „Volkskirche oder Freikirche“. In diesen beiden Artikeln wird übereinstimmend der hiesige politische Liberalismus verantwortlich gemacht für die jüngsten kirchenpolitischen Vorgänge unserer Stadt und insbesondere behauptet: 1. Die Gründung der evang. kirchlichen Vereinigung habe lediglich politisch liberalen Zwecken gedient. 2. Die Verbreitung des Artikels in verschiedenen süddeutschen Zeitungen sei durch die nationalliberale Partei in Bretten erfolgt. Demgegenüber erklären wir, daß diese Darstellung der Vorgänge seitens der beiden geistlichen Herrn, soweit sie sich mit der angebl. Tätigkeit

seit der nationalliberalen Partei befaßt, in allen Teilen unwarhaft ist. Insbesondere stellen wir fest, daß bei der Gründung der evang. kirchlichen Vereinigung seitens der beiden hiesigen liberalen Vereine auch nicht ein Finger gerührt wurde; 2. daß der Verbreitung des Marquart'schen Artikels weder von einer der beiden liberalen Organisationen als solche noch von einem einzelnen der Herrn des Gesamtverbandes erfolgt ist, daß es uns vielmehr heute noch nicht bekannt ist, durch wessen Veranlassung die Verbreitung geschah. Wir zweifeln nicht daran, daß die beiden geistlichen Herrn darnach nicht zögern werden, in ihren beiden Blättern von dieser Berichtigung Notiz zu nehmen.

Bretten, den 23. Januar 1909.
Der Gesamtverband des nationalliberalen Vereins Bretten.
Der Gesamtverband des jungliberalen Vereins Bretten.

Freiburger Schwurgericht.

Freiburg, 24. Jan. Das hiesige Schwurgericht kam zum letzten Fall, der Anklage gegen den 23jährigen Tagelöhner Joseph Wagner von Riegel und den 23jährigen Unteroffizier Joseph Steinle von Scherzingen, wegen Meineids, Anstiftung zum Meineid und Unternehmens der Verleitung zum Meineid. Beide dienten im Artillerieregiment Nr. 76 hier. Der erste ging nach seiner Dienstzeit ab und in seine Heimat, wo er seine alte Verlobte, die bereits einen Sprößling von ihm hatte, heiratete. Hier hatte er sich als Kanonier auch mit einem Dienstmädchen verlobt, welcher im Mai v. J. nach Riegel fuhr, wo sie statt des Verlobten einen verheirateten Mann fand. Sie verlangte nunmehr Alimente; durch ihn war sie auch Mutter geworden. Er tritt die Vaterpflicht in Kenzingen vor dem Amtsgericht ab, gab Steinle als einen von denen an, welche mit dem Mädchen verkehrt haben sollten, und Steinle, von Wagner bearbeitet, beschwor Ende Juni in Kenzingen, ja er habe und zwar zu jener Zeit auch mit dem Mädchen verkehrt. Das Mädchen trat gegen diese Beschuldigung und Ehrverletzung energisch auf. Steinle wiederholte im Oktober in Freiburg seine eidliche Aussage; der Verfolg der Sache, das Mädchen ließ nicht nach, es behauptete, Steinle habe eine Unwahrheit beschworen, führte Wagner und Steinle vor die Geschworenen. Der Fall brauchte über anderthalb Tage bis zur Beendigung. Beide wurden von den Geschworenen schuldig erkannt, Wagner wegen Anstiftung zum Meineid, Steinle wegen Meineids in zwei Fällen und beide wegen versuchter Verleitung zum Falschheid. Joseph Wagner von Riegel erhielt 2 Jahre 9 Monat Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und dauernde Zeugnisunfähigkeit etc., Joseph Steinle 2 Jahre 1 Monat Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust, dauernde Unfähigkeit als Zeuge usw., Degradierung und Ausstoßung aus dem Heer. 1 Monat geht jedem durch verbürgte Unternehmungshaft ab.

Geschäftliche Mitteilungen.

„Das schwache Geschlecht“ ist eigentlich ein deplazierter Ausdruck, wenn man beobachtet, welche hohe Ansprüche an die weibliche Körperkraft die Verrichtung mancher Hausarbeiten stellt. Eine der anstrengendsten ist z. B. das Waschen mit Seife und Waschbrett, wobei man sich durch Reiben und Bürsten abmüht, die Wäsche von Schmutz und Flecken zu befreien, gleichzeitig dadurch aber auch die Wäschefaser schwächt und vielfach zerstört. Mit Freuden haben deshalb die Hausfrauen das Erscheinen des bekannten selbsttätigen Waschmittels „Perfil“ begrüßt, bei dessen Gebrauch sich der Waschprozeß außerordentlich einfach und mühelos gestaltet. Die Wäsche wird in Perfillauge getan, 1/2 Stunde lang gekocht, einige Stunden, am besten über Nacht, stehen gelassen und dann gut in möglichst heißem Wasser ausgespült. Die Wäsche ist alsdann blendend weiß geworden, duftig und frisch, wie von der Sonne gebleicht; dabei ist „Perfil“ im Gebrauch nicht teurer, wie das Waschen mit Seife, Seifenpulver und Soda. 267a

Ueber die günstigen Erfolge der Somatose

bei Appetitlosigkeit, allgemeiner Körperschwäche, Nervosität, Bleichsucht, Blutarmut usw.



Würden Sie einem Arzt glauben, den Ihnen sagt: „Ich heile alle Krankheitsfälle?“ Sie wissen, daß dieses selbst dem tüchtigsten Arzt unmöglich ist und daß kein guter Arzt eine solche Behauptung überhaupt aufstellen wird.

Die Somatose ist kein derartiges Allheilmittel. Wir müssen vielmehr zugeben, daß sie nicht in 100% aller Anwendungsfälle hilft — ebensowenig wie irgend ein anderes Produkt. — Sie darf jedoch mit Recht als das bei Erkrankungen obenerwählter Art am meisten erfolgreiche Kräftigungsmittel bezeichnet werden. Die Somatose ist auch nachweisbar dasjenige Präparat, das sich am längsten bewährt hat und am gründlichsten von berufener ärztlicher Seite geprüft ist.

Wenn wir Ihnen nun die Somatose als vorbeugendes Mittel gegen Schwachzustände aller Art, Nervosität, Bleichsucht, Blutarmut dringend empfehlen, so soll damit nicht gesagt sein, daß bei diesen Krankheiten die Konsultation eines Arztes überflüssig sei. Wollten wir Ihnen dieses raten, so würden wir ihrer Gesundheit mehr schaden als nützen. Wir beabsichtigen nur, Sie auf unsere Somatose als auf ein von den Ärzten der ganzen Welt anerkanntes Kräftigungsmittel aufmerksam zu machen, das Sie bei den allerersten Anzeichen der genannten Leiden nehmen sollen. Krankheiten zu verhüten ist bekanntlich viel leichter als sie zu heilen.

Wenn es Sie interessiert, weitere Einzelheiten zu erfahren, wollen Sie bitte die ausführliche Broschüre Nr. 24 D. kostenfrei verlangen von dem Pharmaceutisch-Wissenschaftlichen Büro II. der Act. Ges. vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Wir machen besonders auf die neue flüssige Form in den zwei Geschmacksarten „herb“ und „süß“ aufmerksam. Letztere wird von Kindern (die durch Krankheiten in der Entwicklung zurückgeblieben sind usw.) mit Vorliebe genommen. Ebenso auch von Frauen zur Erhöhung der Stillfähigkeit, nach Blutverlusten, gegen Erbrechen usw. Die gleichfalls in flüssiger Form vorräthige Eisen-Somatose ist hauptsächlich wirksam bei Blutarmut und Bleichsucht durch ihren Gehalt an 2% organisch gebundenem Eisen. Man beachte die Gebrauchsvorschrift auf den Packungen, wenn der Arzt keine besondere Ordnung gibt.

Enorm billig Reste Herrenstoffe für Anzüge u. Hosen.
Zistel 32, Gde. Mitterstr., 1. Et.
i. d. d. Rab. radnablung 1077
Waskenkolium.
Poststraße 28, 2. Et., rechts.

Phrenologin
denkt die Linien der Hand, sowie Geist und Charakter.
Bährn erstraße 5.
Maskenstoffe,
Steinberg, r. 11, 1. Et. r.

Gelegenheits-Dichtungen
jeder Art auf Bestellung. 10.1
Adresse unter Nr. 1404 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.
Neuer Taschendiwan.
Gartenstr. 8a, 2. Et., r.

Auf mein rentables Wohnhaus in Werte von 50.000 Mark...
5000 Mark
Kopien
Exp. der „Bad. Presse“.

Wählen ger...
24-26000 Mk.
Exp. der „Bad. Presse“.

Schiff od. Mechaniker
Maskenkostüm
Exp. der „Bad. Presse“.

Zweiggeschäft, Schweiz, Immobilien-Centrale Zürich

Filialen: Frankfurt a. M. Kaiserstr. 13. Hannover Cellerstr. 100.

Württ. Immobilien-Centrale Stuttgart

Telephon No 3407

Königstrasse 31 B.

Telegr. Adr. „Wic-Stuttgart“

Gründe Kesselfaßen erhalten durch unsere Bureaus in den verschiedensten Ländern.

zu verkaufen

Anfragen sind unter angegebener Chiffre an unsere Geschäftsstelle zu richten.



In Freiburg

ist veränderungshalber ein schönes, massives **Wohnhaus** (Erdgeschoss) mit Laden sowie größerem Garten zu verkaufen. (Ausmaß 3 a 63 qm.) Gas- und Wasserleitung ist eingerichtet. Preis M 45 000, Anzahlung M 6-8000. H. H. 449.

Achtung für Bäcker! Nur frankfurterhalb ist in einem badiſchen Orte, 15 Minuten von einer Stadt, eine gutgehende **Bäckerei mit Spezereihandlung** für den billigen Preis von M 18 000 bei M 6000 Anzahlung zu verkaufen. Warenlager lt. Rechnung. Das Anwesen ist gut im Stand und enthält Laden, Backstube, schöne Wohnräume, Stallung, Wäſſerräume, Garten usw. Für tüchtigen Bäcker eine sichere Existenz. J. S. 365.

Nur wegzugshalber ist in Durlach **Wohn- und Geschäftshaus** in welchem seit 8 Jahren eine Schneiderei (Nahgeschäft) mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Das Objekt enthält 3 Wohnungen mit allem Zubehör und könnte leicht ein Laden ausgebaut werden. Preis M 16 000, Anzahlung M 4000. W. G. 351.

Im bad. Schwarzwald ist ein **Wohn- und Geschäftshaus** in schöner Lage zu verkaufen. Das Objekt enthält große, modern eingerichtete Verkaufslotale nebst großen Magazinräumen. Darin wurde seit vielen Jahren ein gutgehendes gemischtes Warengeschäft betrieben und ein nachweisbarer jährlicher Umsatz von M 50-55 000 erzielt. Inhaber besitzt neben den Geschäftsräumen eine große Wohnung mit 7 Zimmern. Außerdem sind 4 große Wohnungen vermietet jährlich für ca. 1600 M. Elektrisches Licht und Gasleitung sowie Wasserleitung vorhanden. Preis M 60 000. Warenlager zum Faktorenpreis. Anzahlung äußerst günstig nach Uebereinkommen. J. S. 359.

In der Nähe von Pforzheim ist ein gutgehendes **Spezerei- und Flaschenbiergeschäft samt Wohnhaus und Hinterhaus** mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung, wegen anderweitigen Unternehmungen um den billigen Preis von M 54 000 zu verkaufen. Anzahlung M 10 000. J. H. 391.

Verkauf eines Drogen-, Parfümerie- und Spezial-Geschäftes für photographische Artikel. In einem Restkurort ist das größte Spezial-Geschäft am Platze, welches seit 1878 mit gutem Erfolge betrieben wird, um den Preis von M 36 000 zu verkaufen. Da das Geschäft sehr erweitert werden kann, und nur eine einzige Konkurrenz am Platze ist, sichere Existenz. Off. sub Chiffre W. H. 54 Württ. Immobilien-Centrale.

Nähe Friedrichshafen ist ein gut-erhaltenes **Wohnhaus** mit Stallung sowie Wasserleitung in sehr schöner Gegend, altershalber um den billigen Preis von M 14 000 zu verkaufen. Anzahlung M 4000. J. H. 389.

Veränderungshalber ist in nächster Nähe von **Bruchsal** ein neues, **Wohnhaus** mit großer Werkstatt, Scheune und Stallung für nur M 8000 zu verkaufen. V. E. 428.

In günstiger Geschäftslage in **Freiburg** ist eine gutgehende **Bäckerei mit Wohnhaus** Hinterhaus und Einfahrt, sowie Gas- und Wasserleitung wegen anderweitigen Unternehmungen um den billigen Preis von M 70 000 zu verkaufen. Anzahlung ca. M 5000. K. B. 394.

Im Titisee ist ein noch neues, massiv gebautes **Wohnhaus mit Elektrizitätswerk** mit angebauter Werkstätte, sowie großem Garten, alles mit elektr. L. und Wasserleitung versehen, um den Preis von M 60 000 zu verkaufen. Ohne Werk M 25 000. Anzahlung M 10-12 000. L. W. 451.

Veränderungshalber ist in Pforzheim eine sehr gutgehende **Bäckerei mit Wohnhaus** zu verkaufen, es zu verkaufen gegen gute Wirtschaft. Das Objekt befindet sich in bester Lage und sehr gutem Zustande. Preis M 80 000, Anzahlung M 10 000. K. B. 382.

In **Dürach** ist ein noch neues, massiv gebautes, in sehr guter Lage befindliches 3 Stod hohes **Wohnhaus mit grosser Werkstatt** zu verkaufen. E. B. 463.

Glänzende Existenz

einer gutgehenden **Bäckerei mit Wohnhaus** in Freiburg. Diefelbe befindet sich in günstiger Lage, Ausmaß 3 a 03 qm, hat Hintergebäude und Hofraum, sowie Gas- und Wasserleitung. Preis M 65 000, Anzahlung M 10-12 000. J. K. 393.

3 Wohnhäuser zu verkaufen in **Baden-Baden-Lichtental.** Ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus, 4 Wohnungen, Scheuer, Keller, Stallung, 11 a 93 qm Hofreite und Hausgarten, Pflanzenhaus, Badofen. Verkaufspreis 14 000 M, Anzahlung ein Drittel.

Ein 1 1/2stöckiges Bauernhaus, Scheune, Stallung, Schopf, 9 a 18 qm Hofreite, Hausgarten u. Biese, 2 ha 82 a 63 qm Acker, Bienen u. Wald. Verkaufspreis 13 000 M mit Gelder.

Eine Delmühle, Wasserkraft, 1 1/2stöckiges Wohnhaus, Werkstätte, Scheuer, Stallung, Schopf und Backstube, 13 a 58 qm Hofreite, Hausgarten u. Wassergraben. Verkaufspreis 10 000 M.

Obige drei Objekte sind ein äußerst seltenes Angebot und können dieselben einzeln oder zusammen abgegeben werden. D. V. 410.

Mannheim. Nur wegzugshalber ist in guter Lage befindliche **Bäckerei und massiv gebautes Wohnhaus** für nur M 85 000 bei M 12 000 Anzahlung zu verkaufen. Das Objekt befindet sich in tadellosem Zustande und ist speziell für Anfänger sehr zu empfehlen. C. S. 380.

Altershalber wird in Oppenau ein massives Wohnhaus mit gutgehender **Schuhmacherei** Stallung und Garten um nur M 8000 mit einer Anzahlung von M 2000 verkauft. Das Geschäft wird seit 40 Jahren mit gutem Erfolge betrieben und kann, da in bester Geschäftslage, nach jeder Richtung vergrößert werden. Außerdem ist ein 2 a 12 qm gr. Garten und ein 1 a 35 qm großer Garten um zusammen M 5-600 zu verkaufen. Diefelben liegen auf der Höhe und eignen sich vorzüglich für Bauplätze. K. B. 494.

In Offenburg ist altershalber ein großes, massiv gebautes **Wohnhaus** sehr geeignet als Geschäftshaus oder für Restaurant, da Einfahrt sowie schöner großer Garten vorhanden, zu verkaufen. Preis M 22 000, Anzahlung M 25 000. E. V. 426.

In der Nähe Pforzheims ist ein 77 qm großes, im Jahre 1904 gebautes, gutes und in bester Lage befindliches **Wohnhaus** veränderungshalber zu verkaufen. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Preis M 19 000, Anzahlung M 4-5000. J. P. 402.

In der Nähe des Neuen Bahnhofes in Karlsruhe ist ein im besten Zustande befindliches **Herrschaftshaus** mit großem Hof und Garten, zu Bauzwecken geeignet, wegzugshalber zu verkaufen. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Preis M 132 000, Anzahlung M 40 000. A. W. 374.

In Friedlingen (Baden) ist in der Hauptstraße ein neues massives zweistöckiges **Wohnhaus** mit Laden und 3 Wohnungen am geeignetsten für eine Schlägerei zu verkaufen. Bei dem Objekt befindet sich ein großer Garten, sowie Platz für ein Schlachthaus und Stall. Auch ist das ganze mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet. Preis M 36 000, Anzahlung M 5-8000. F. K. 477.

Konstanz a. Bodensee. am See gelegen, in welchem mit gutem Erfolg ein Trüdergeschäft betrieben wird, zu verkaufen. Das Objekt enthält 5 Wohnungen mit allem Zubehör, schönen großen Garten, und würde sich daselbe für jedes Geschäft vorzüglich eignen. Preis M 31 000, Anzahlung M 15 000. J. S. 335.

Wohn- u. Geschäftshaus-Verkauf! Für Schlosser oder Wagner sehr günstiges Angebot! In einer Garnitionstadt ist unter günstigen Bedingungen Verhältniſſe halber ein Wohnhaus mit großer Werkstatt und Bauplatz zu verkaufen. Preis M 18 000, Anzahlung M 3000. A. R. 215.

In Ravensburg ist ein **Wohn- und Geschäftshaus (Sägerei)** für den billigen Preis von M 31 000 zu verkaufen. Das Objekt enthält 6 Wohnungen, Schuppen, Werkstätte und 40 qm Hofraum. Das Geschäft wird seit 30 Jahren mit bestem Erfolg betrieben und bietet jungem Geschäftsmann glänzende Existenz. Anzahlung M 7000. G. W. 266.

Sehr preiswert ist in Säckingen eine gutgehende **Mehlgerei** mit sehr schönem Laden, massiv gebautes Haus, Stallung und ca. 9 a großem Garten sowie Eisseller zu verkaufen. Das Ganze ist mit Gas, Elektr. u. Wasserleitung eingerichtet. Preis M 70 000, Anzahlung M 25 000. A. G. 464.

Gelegenheitsverkauf v. 3 Wohnhäusern in Freiburg i. B. **Wohnhaus**, 1907-08 erbaut, in schönster freier Lage, für den billigen Preis von M 46 000 zu verkaufen. Diefelbe enthält 5 Wohnungen und ist mit Wasserleitung, Auf- und Leuchtgas eingerichtet. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Wohneres Wohnhaus, mit 6 a 77 qm großem Garten, pracht. 1 1/2stöckiges Wohnhaus, voll gelegen. Event. könnte auf dem Garten ein Hinterhaus gebaut werden. Preis M 72 000. Anzahlung M 15 000.

Herrschafts-Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, eventuell als Zweifamilienhaus zu verkaufen. Das Objekt enthält 3 Wohnungen, welche eigenen Hauseingang haben. Im I. Stod 6 geräumige Zimmer, Badezimmer, Veranda usw., ferner dazu gehörend im III. Stod 2 geräumige Wohnzimmer und im Dachstod 2 Mädchenkammern. Im II. Stod ne hören 6 geräumige Zimmer, III. Stod 5 geräumige Zimmer, Badezimmer usw. Das Haus ist mit Zentralheizung (Warmwasseranlage), elektr. Licht, Heiz- und Leuchtgas eingerichtet. Preis M 110 000, Anzahlung nach Uebereinkunft. K. Z. 213.

Nur altershalber sind in Buch (Baden) unter sehr günstigen Bedingungen **2 massive Wohnhäuser mit schönem Hofgut** Scheune, Stallung, ca. 90 Morgen Wiesen und 60 Morgen Wald, 24 Rindern, 2 Pferden, sowie sämtlichen landwirtschaftlichen Geräten, Maschinen und Wagen zu verkaufen. Preis M 90 000, Anzahlung M 45 000. E. N. 465.

In Raftatt ist ein im Jahre 1906 erbautes **Wohnhaus mit Nebengebäude, Stallung** sowie Gas- und Wasserleitung, umzugshalber um den billigen Preis von M 65 000 zu verkaufen. Anzahlung M 20 000. G. W. 369.

Bauland Unter sehr günstigen Bedingungen ist in **Pforzheim** in unmittelbarer Nähe des neuen Güterbahnhofes ein 1000 qm großes **Baugelände** zu verkaufen. R. P. 473.

In Billingen sind 110 a Bauplätze zu verkaufen. Preis pro qm M 1.20. Auf obigem Gelände wäre zur Erstellung von Arbeiterwohnhäusern (Kolonie) für Kapitalisten oder Terrangeseſſchaft usw. glänzende Gelegenheit geboten. K. R. 290.

Weinberg als Bauplatz In der Nähe Pforzheims ist ein Bauplatz, 19 a, sehr geeignet für eine **Villa** da die Lage sehr schön, billig zu verkaufen. Genehmigter Bauplan, Gas- und Wasserleitung, eventl. elektrischer Anschluß vorhanden. Preis M 2000. K. B. 370.

! Spekulations-Baugelände! an der Peripherie mächtig empfortreibender Stadt Süddeutschlands mit Unberührt, allerlei Säulen, großer Garnison, Industrie usw., in landschaftlich prächtiger Lage, würdiger bejahrter Eigentümer, um den Nutzen des Aufsteigens in Bauplätze usw. zu entgehen, ein **zusammenhängendes Areal (Villengelände)** von ca. 7 Hektaren en bloc zu verkaufen. F. B. 406.

Grosses geräumiges Fabrikantwesen in günstiger Lage der Stadt Raftatt gelegen, geeignet für die Fabrikation jeden Artikels, ist wegzugshalber zu verkaufen. Das Anwesen hat Gas- und Wasserleitung, sowie eine Stallung für mehrere Pferde und außerdem ein gutgelegenes **Wohnhaus** mit Garten usw. Preis M 120 000, Anzahlung M 40 000. U. W. 375.

Neuerst günstiger Gelegenheitskauf! In größerer Stadt Badens ist umständeh. eine gutgehende, an der Hauptstraße gelegene **Essigfabrik** mit Detail- und Engrosverkauf nebst massiv gebautes Wohnhaus, eingerichtet mit Gas- u. Wasserleitung, um den Preis von nur M 55 000 zu verkaufen. L. B. 448.

In einem Marktflecken bei Bretten, wo in nächster Zeit die Bahn hinfommt, ist ein massiv gebautes **großes Anwesen** für jeden Fabrikbetrieb geeignet für M 26 000 bei M 12 000 Anzahlung zu verkaufen. Diefelbe besteht aus großem Haus, Scheune mit Stallung und Bauplatz. Arbeitskräfte sind jung und billig zu haben. H. R. 484.

Montag den 1. Februar 1909 im Museumssaal

Humoristischer Abend

Otto Ernst

Vorlesung des Dichters aus eigenen, vorwiegend humoristischen Werken.

1. Asmus u. Hilda aus d. Roman „Semper der Jüngling“.
2. Lustige Verse aus den „Siebzig Gedichten“ und den „Stimmen des Mittags“.
3. Aus der Humoreske „Der süsse Willy“.
4. Aus dem Buche „Appelschaut“.

Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten: Saal 3, 2, 1.50, Galerie 2 und 1 Mk. in der

Musikalienhandlg. Hans Schmidt, G. m. b. H.
und an der Abendkasse. 1407

Welt-Kinematograph

Kaiserstrasse 133.

Anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers gelangt vom 26.—30. Januar zur Vorführung:

Bilder aus dem Leben

S. M. Kaiser Wilhelm II.

1891

Goethehule, Offenbach a. M.
Militärberechtigte Privatreal- und Handelsschule, verb. mit Vorkurs und Pensionat. Probelehre durch die Direktion. 699a.20.1

Gratis

liefern wir 10 neue Stücke (Plattenscheiben u. 25 cm Durchmesser) bei Bestellung eines Sprengapparates, für dessen Befestigung

10 Pf.

istlich gemäßen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparate, selbstspielende Musikwerke, Violinen nach allen Meistermodellen, Bratschen, Celli, Mandolinen, Gitarren, Sitarer aller Systeme usw. — Automaten aller Art.

Garantie f. beste Qualität.
Billigste Preise.
Katalog 199 gratis u. frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund
Breslau II

Farer & Co.

Syndikatreie Kohlenhandlung.

Bureau: Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse
Telephon 28

liefern sämtliche Sorten

Kohlen — Koks — Briketts

in nur prima Qualitäten. 312*

Antirheumal

gegen Rheumatismus u. Gicht

Nach amtlich geprüfter, Dr. R. P. Glycerin-Extrakt der Salicylsäure. Bestes Einreibungsmittel. Nach u. starker Wirkung. Pl. u. M. 1.25, 1.75, 2.— in den Apotheken, Prop. 4, Boehringer & Söuss, Cannstatt & N.

Gelegenheitskauf, Automobile.

Ein 65ig. 4 Cyl., 18/24 P.S., ein 45ig., 4 Cyl., 10/14 P.S., beide mit Doppel- und am Verdeck, ein 25ig., 1 Cyl., 7/8 P.S. (auch als Lieferwagen zu verw.), ein leichter Koffwagen, 8/9, um zu räumen billig abzugeben.

Anfragen zur Weiterbeförderung unt. P. 139 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 747a.31

Droschüre v. Schachloshaltung v. Erfindern d. d. Patentanwaltsbüro Karlsruhe Neugasse 77.

Rudolf Linkenheil

staatl. vereid. Geometer
Techn. Bureau für Vermessungs- und Ingenieur-Arbeiten
in Schramberg (Schwarzwald).
Bearbeitung v. Bebauungsplänen.
Bauplatzeinteilungen.
Bahn- und Strassenprojekte.
Höhenaufnahmen u. Vermessungen aller Art. 452a.6.1

An 1. Stelle preisgekrönte Entwürfe für Bebauungspläne von Potsdam und Mannheim.

Abjag!

Pst. Südbrahm-Tafelbutter

stets frisch
per Pfd. Mk. 1.30

1400 empfohlen 2.1

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekann-
testen Stellen.

Waren Sie 1908 krank,
dann essen Sie dauernd das
von allen Ärzten als leicht
verdaulich u. besonders Magen-
und Darmleidenden, Zuden-
trauten und Nervösen bestens
empfohlene 681a.5.2

Eltviller

echte
Simonsbrot
Dies ist das beste und schmeckt
vorzüglich.

Bei **Geschwist. Knopf.**
Andere, ähnliche Fab-
rikate sind minderwertig,
weil nicht gemälzt.

**Flechten,
Hautauschläge,
Mitehen, Sommer-
prophen, gelbe, rote
Flecken, das Beste**
Dr. Kuhns Glycerin-
Schwefelmilchseife. Man
verlange Dr. Kuhns. Esht
u. v. Franz Kuhn, Kronen-
Berg, Nürnberg. Hier:
Herrn. Meier, Carl,
Kaiserstrasse 223 sowie in
Apoth., Drog. und Parf.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbel-
geschäft (sein Anzeigenge-
schäft) erhalten zahlungsfähige
Personen ohne jede Preisermäßigung

einzelne Möbel
sowie komplette Einrichtungen
bei monatlicher Zahlungsweise
und billigen Preisen.

Tadellose Bedienung.
Strengste Verschwiegenheit.
Gef. Offerten mit Bedarfs-
angabe beordert zur schnellsten
Erledigung unter Nr. 17267 die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

in Industrie- u. Garnisonsstadt
des badischen Oberlandes wegen
Zunahme der jetzigen In-
habers ein gutgehendes 2.2

Galanterie-, Haus- haltungs- u. Spiel- waren-Geschäft,

insbesondere feinsten, jungen Leu-
ten Gelegenheit zu guter Er-
lösnis geboten ist. Anfr. unter
P. P. 4032 an Rudolf
Mosje, Freiburg i. S. 531a

Maskenhoküme,

spanische Bäuerin und Fahrarten-
steuer, beinahe neu, zu verkaufen.
B3041. Sülzerstrasse 10. IV. r.

PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine

gleich im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; ist frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfennig das Pfund

H. SCHLICK & C^o MANNHEIM

A Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

Emser Pastillen

Aus den Königl.ichen Betrieben zu Ems.
Altbewährt gegen Husten, Heiserkeit. 8884a

Ueberall erhältlich à 85 Pf.



Eine Uhrfeder einsehen

kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigt
unter Garantie. 989.7

Carl Siede

Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Bux Ball-Saison

empfehlen
verschiedene Arten
Reisblumen-
und 978.8.2
Fett-Puder
in weiß, rosa, gelblich
**Schminken,
Puderquasten,
Gefenpfoten,
Baseline zum Abdampfen,
Taschentücherstäuber.**

Luise Wolf Wwe.,
4 Carl-Friedrichstr. 4.
Niederlage sämtlicher Fabrikate
von F. Wolff & Sohn.

GEOLIN

Bestes Metallputz-
mittel der Welt

Chemische Fabrik
Düsseldorf III
Ahlten-Gesellschaft

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 18600*

Erbsenzüchter. 21, 2. St.

Zäpfel-Gesuch!
Für eine Gastwirtschaft m. ein-
gericht. Metzgerei wird zum bald.
Antritt ein Zäpfel gesucht.
Offerten unt. Nr. 670a an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Fahrrad,

Strassenrenner, Frei-
lauf u. Rädertrab.
für 65 Mk. sofort abzugeben, sowie
ein **Bureaustuhl 3 Mk.** B3012
Körnerstrasse 19, part.



Mit ins Grab

nimmt jeder schöne und gesunde
Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten
252a mit Zahnsteinlösender 27.3
Dentisano-Zahnpasta
geputzt hat, weil diese den Zahnstein,
die bekannte Ursache der Zahn-
erkrankungen, entfernt. Dentisano-
Pasta macht d. Gebrauch von andern
Zahnputzmitteln völlig überflüssig.
Dentisano-Werk Cassel.
Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parf.
à Tube 1 Mk., K. Tube 65 Pf.

Schrauth's

Waschpulver

gemahlene
**Salmiak-
Terpentin-
Seife**
ist
onstreifig
das
Beste

Ueberall zu haben.
à Packer 15 Pf.

verloren

und bittet man den Finder, dieses
auf dem **Fundbureau** oder
Germaniahotel gegen Belohnung
abzugeben. B3007

Sichere Existenz u. gute Kapitalanlage.

Weg. Kränklichkeit d. Besitzers ist
ein 63 würt. Morg. groß, arron-
diertes Gut in d. Bodenseeregion
um den billig. Preis v. 32 000 M.
ohne Invent. zu verkaufen. Brand-
verf. 25 800 M. Neubergerstr. 2
Gebäude, gut. Keller u. ausgezeid.
Futterwags. Off. v. Selbstkäufern
unt. Nr. 23858 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

2 Trut- u. 2 ital. Hähnen

1 St. Gaskocher u. Erdstücken
à 20 Pf. sind zu verkaufen. B3044
Erbsenzüchterstr. 30. II.

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Lehr- u. Auswärtige Expedition

Bademeister und Masseur

7135 2.2

sucht mit seiner Frau baldigt
Stellung, auch in der Kranken-
pflege, in welcher seine Frau
gleichfalls bemerkt ist. Gute
Zeugnisse und Empfehlungen.
Offerten unter A. 386 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe, erbeten.

Kassenschränke.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe eines
größeren Kommissionslagers
hat erstklassige Fabrik eine
Anzahl Kassenschränke zu jedem
annehmbaren Preis abzugeben.
Offerten unter G. 336 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe, erb. 661

Mk. 560 000.—
sind zu 4 1/2 % unkündbar einige
Jahre mit 1/2 % Provision ohne
weitere Speien per sofort zu
vergeben. Offert. unt. W. 214
an **Haasenstein & Vogler**
A.-G., Karlsruhe, erb. 661

Heirat

mit einer Dame mit entspr.
Vermögen in Dreifachstel zu
treten. Witwe nicht ausge-
schlossen. Gef. Anfr. unter
Schiffre 8. 732 an **Haasen-
stein & Vogler,** A.-G.,
Stuttgart. 719a

Akademiker,

25 Jahre alt, Naturfreund, vorurteils-
frei, sucht zwecks freundschaftl. Ver-
kehrs die Bekanntschaft einer gebild.,
gleichgeinigten jungen Dame. Spätere
Heirat nicht ausgeschlossen. Diät.
ehrenwörtl. verbürgt und verlangt.
Gef. Zufuhr. unter Nr. B3011 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Warengeschäft

zu verkaufen.

In kleinem Beamten- u. Garnison-
städtchen bei Karlsruhe ist ein seit
ca. 30 Jahren bestehendes, gutes
Kolonialwaren- u. Zig.-Geschäft
mit Haus zu verkaufen. Gef. ist
solches auch aus rechtliche, kapitalistische
Leute zu verpachten. Auskunft
erteilt 1898

Bureau Kornsand, Karlsruhe i. B.

Haus

mit Gas- und Wasserleitung großem
Garten (circa 5 Baulätze) A. Schenk
und gr. Ställe x., an Jukanisstrasse,
für jeden Geschäftsbetrieb geeignet,
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 702
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

3 gute Ziegen
bis März werdend, sind zu 30 und
35 Mk. zu verkaufen. 13061
Häpplerstrasse 156.